

Internet-Memes zur Verbreitung von Fake News auf Twitter

EINE STUDIE IM KONTEXT DES UKRAINEKRIEGS

Aonover Eric Msugther

Der Autor fasst die Ergebnisse einer Studie zusammen, die untersuchte, wie Internet-Memes im Zuge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine eingesetzt werden, um Falschnachrichten auf Twitter zu verbreiten.

Fake News, Fehlinformationen und Desinformation sind in allen Ländern ein Problem, insbesondere in Kriegszeiten. Im Zuge des Ukrainekriegs nahmen die Anzahl und die Bedeutung solcher auf Twitter geteilten Fake-Bilder, die u. a. das Ziel verfolgen, Panik, Angst und Gewaltbereitschaft zu fördern, stark zu. Die negativen Folgen von Fake News, Fehl- und Desinformationen auf Social-Media-Plattformen – allen voran auf Twitter – im Zuge des Ukrainekriegs zeigen auf, dass hier weltweit dringend Handlungsbedarf besteht. Der Kampf gegen Fake News ist eine globale Aufgabe und Technologiefirmen wie Twitter, WhatsApp, Facebook und Google müssen in diesen weltweiten Kampf einsteigen.

Das Problem Fake News betrifft auch, aber nicht ausschließlich den Bereich des Journalismus. So heißt es z. B., dass allein die *Washington Post* über einen Zeitraum von 2 Jahren 7.600 Fake News und Fake-Bilder enthielt (Kurfi et al., 2021). Fake News sind eine der größten Herausforderungen der Medien im 21. Jahrhundert. Weltweit populär wurde der Begriff durch den ehemaligen US-Präsidenten Donald Trump, der den Terminus oft zur Verunglimpfung

politischer Gegner*innen verwendete bei gleichzeitiger eigener Verbreitung von Fake News.

Fake News sind Informationen, die absichtlich irreführend sind oder wissentlich falsche Inhalte verbreiten. Das Ziel ist, Schaden anzurichten und Unfrieden zu stiften. Bei harmlosen Inhalten können sie normalerweise noch als argloser Scherz durchgehen. Laut *BBC News* (2018) hat in einigen Fällen die fehlende Glaubwürdigkeit einer Information zu einer Reihe von Gerüchten geführt. Die Medien müssen Informationen auf Basis von Glaubwürdigkeit verifizieren und verbreiten, die wiederum als Grundlage Richtigkeit, Kompetenz, Relevanz und Dynamik verlangt (Pate, 2021).

In Russland und der Ukraine kursieren wie in jedem anderen Land der Welt diverse Fake News. Dies zeigt sich auf Twitter z. B. in der Verbreitung gefälschter Bilder zum russischen Angriffskrieg. Texte werden hierbei häufig mit Bildern kombiniert, um ihre Glaubwürdigkeit zu stärken. Die Anonymität des Web macht es den Urheber*innen leicht, Fake News zu verbreiten.

DIE STUDIE

Es gibt bisher kaum Forschungsliteratur zum Einsatz von Bildern zur Verbreitung von Fake News zum Ukrainekrieg auf Twitter. Entsprechend sollen in der hier vorgestellten Studie Internet-Memes, mit denen Fake News

auf Twitter verbreitet werden, genauer untersucht werden. Das Ziel dieser Studie ist daher, (1) herauszufinden, ob Fake-Memes auf Twitter als Waffe im Informationskrieg eingesetzt werden, (2) zu untersuchen, welche Rolle Twitter als Plattform zur Verbreitung von Fake News spielt, (3) zu analysieren, ob Internet-Memes auf Twitter als »Pull Pranks«¹ eingesetzt werden, und (4) herauszustellen, inwiefern Internet-Memes auf Twitter eingesetzt werden, um vermeintliche militärische Erfolge oder Kampfhandlungen einer Kriegspartei zu präsentieren.²

1. Fake-Memes auf Twitter als Waffe im Informationskrieg

Fake-Memes wurden auf Twitter im Ukrainekrieg als Mittel eingesetzt, um in den sozialen Medien das Augenmerk auf den Krieg zu lenken. Der erste Schritt in jeden Krieg ist, die Aufmerksamkeit der Menschen durch das eingesetzte Bild- und Filmmaterial zu erlangen, zu manipulieren und die Deutungshoheit zu gewinnen. Auf Twitter fand sich zum Beispiel ein Fake-Bild dieser Kategorie mit der Bildunterschrift: »The U.S. imperial prophecy has finally come true, and Putin the Great (Russia) has still attacked Ukraine.« Die Faktenchecker*innen der BBC (2022) und andere Wissenschaftler*innen fanden heraus, dass dieses Bild nichts mit dem Ukrainekrieg zu tun hat, sondern die Explosionskatastrophe in Beirut im Jahr 2020 zeigt (Abb. 1). Allein dieser

Fall zeigt, dass in den sozialen Netzwerken absichtlich irreführende Inhalte hochgeladen werden. Das Bild wurde von Twitter-Nutzer*innen, die auf dessen Authentizität vertrauten, weiter geteilt, ohne die Echtheit zu überprüfen. Die Weiterverbreitung von Fake News könnte von Nutzer*innen sozialer Netzwerke durch einen Faktencheck bei vertrauenswürdigen Quellen abgewendet werden. Viele Nachrichtenagenturen betreiben großen Aufwand, um Bilder mithilfe anderer seriöser Quellen zu verifizieren, bevor sie sie veröffentlichen.

Im Kontext des Ukraine Konflikts wurden Fake-Bilder mit dem Ziel geteilt, dass sich die Menschen ein vermeintliches Bild von der Situation machen konnten. Das Bild in Abb. 2 wurde beispielsweise an Tag 1 des Ukrainekriegs auf Twitter veröffentlicht. Die verfügbaren Informationen und die Bildqualität ließen es nicht zu, den Wahrheitsgehalt dieses Posts, der in den sozialen Netzwerken viral ging, zu prüfen. Das Bild soll zeigen, wie einer von 2 Tiefflug-Kampffjets eine Rakete in ein Wohngebiet in Kiew abfeuert. Das Bild wurde auf Twitter über 2 Millionen Mal aufgerufen. Wegen der schlechten Bildqualität war es schwierig, das Flugzeug selbst und sein Ursprungsland zu identifizieren. Eine andere Frage ist, ob das Wohngebiet absichtliches Ziel war oder die Rakete in die falsche Richtung abgefeuert wurde. Von den offiziellen Stellen gibt es widersprüchliche Aussagen zur Identität und zum Ziel des Kampfflugzeugs. Das Beispiel zeigt, dass bei Konflikten oder Kriegen irreführende Bilder in sozialen Netzwerken u. a. mit falschen Zusatzinformationen versehen werden, damit die Menschen den Bildern Glauben schenken.

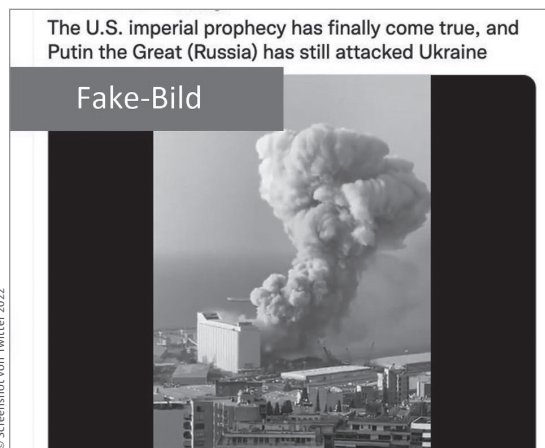


Abb. 1: Ein vermeintliches Twitter-Bild vom Ukrainekrieg zeigt die Explosionskatastrophe in Beirut von 2020



Abb. 2: Die Herkunft des Kampffjets auf diesem Bild kann wegen der schlechten Bildqualität nicht überprüft werden



Abb. 3: Vorbereitungen für eine Luftparade wurden auf Twitter als Szene aus dem Ukrainekrieg deklariert

2. Die Rolle von Twitter bei der Verbreitung von Fake News

Der Mikrobloggingdienst Twitter wurde im Kontext des russisch-ukrainischen Kriegs häufig als Plattform genutzt,

um Fake News zu verbreiten. Abb. 3 zeigt beispielsweise Übungen für eine militärische Luftparade aus dem Jahr 2020, wie der Faktencheck der BBC (2022) ergab. Das Bild ging auf Twitter viral mit der Information, es zeige eine Szene aus dem aktuellen Ukrainekrieg. Fehlende Digitalkompetenz führt dazu, dass Twitter-User*innen häufig Bilder mit vermeintlichen Szenen aus dem Krieg gegen die Ukraine teilen. Auch in Kenia, Indien und Nigeria führt fehlende Digitalkompetenz dazu, dass die Verbreitung von Fake News rasant zunimmt (Pate, 2021). Die Nutzer*innen konsumieren dort mittlerweile echte und Fake-Nachrichten in gleichem Maße, besonders häufig sind Falschnachrichten über Terrorismus und Politik. Auf Twitter kursierte ein weiteres Fake-Bild mit verschiedenen Betitelungen wie »Russian Fighter jet shot down by #Ukraine #WWIII #RussiaUkraine Conflict #Russia #UkraineRussia« (Abb. 4). Ein Faktencheck der BBC (2022) und anderer Wissenschaftler*innen ergab, dass das Bild 10 Jahre alt ist und in Libyen aufgenommen wurde. Einige BBC-Journalist*innen kannten das Bild aus Zeiten lange vor dem aktuellen Ukrainekrieg. Laut BBC-Bericht zeigt es den Abschuss eines libyschen Regierungsflugzeugs über Benghazi durch Rebellen im Jahr 2011. Der Bericht enthüllte auch, dass einige Bilder gar keine Kampfhandlungen im Kontext des aktuellen Kriegs zeigten.

Die Verbreitung von Internet-Memes auf sozialen Plattformen ermöglicht die Manipulation von Bild-, Audio- und sogar Videoinhalten. Die sichtbare Authentizität solcher Bilder im öffentlichen Raum ist nicht mehr gewährleistet.

Die falsche Kontextualisierung von Fotos hat eine neue Dimension eröffnet, was die sozialen Netzwerke vor große Aufgaben im Hinblick auf das Vertrauen in sie und ihre Glaubwürdigkeit stellt. Fotos und Geschichten, die weltweit verbreitet werden, müssen sich der Herausforderung einer Authentizitätsprüfung stellen. Es ist schwer, die Echtheit solcher Geschichten und Fotos zu überprüfen, und gefakte bildliche Darstellungen stellen auch nationale Entwicklungen vor Herausforderungen. Eine BBC-Studie aus dem Jahr 2018 fand heraus, dass ein bedeutender Anteil der Fake-Geschichten, die online geteilt werden, keinen geschriebenen Text, sondern Bilder und Memes umfassen, da Nutzer*innen Bilder Wörtern vorziehen (Abu Arqoub et al., 2022).

3. Internet-Memes auf Twitter als »Pull Pranks«

Im Kontext des Ukrainekriegs wurden Fake-Memes mit einer arglosen bzw. weniger mutwillig bösen Absicht verbreitet. Dennoch befeuern solche Fake-Bilder auf Twitter die Situation. Das Bild von Abb. 5 beispielsweise wurde in einem Tweet mit dem Titel »Russian troops hoisting a flag on a public building in Kharkiv, Ukraine« hochgeladen. Der BBC-Faktencheck (2022) und andere Wissenschaftler*innen fanden jedoch heraus, dass das Bild von 2014 stammt. Laut Bericht ist die Bildunterschrift zwar inhaltlich richtig, allerdings zeigt das Bild keinen russischen Soldaten aus dem aktuellen Kriegsgeschehen, der an einem öffentlichen Gebäude in Charkiw die russische Flagge hisst. Die Rückwärtsbildersuche ergab, dass das Bild von den politischen Unruhen 2014 stammt.

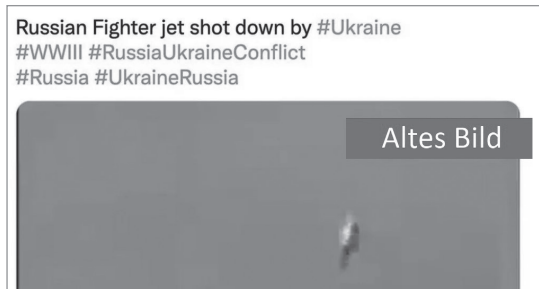


Abb. 4: Ein 10 Jahre altes Bild aus Libyen wird auf Twitter dem Ukrainekrieg zugeordnet



Abb. 5: Absichtliche Fehleinordnung: Ein authentisches Bild wurde mit einer falschen Bildunterschrift versehen



Abb. 6: Das Bild der Landung von Fallschirmjägern aus dem Jahr 2016 soll eine Szene aus dem aktuellen Ukrainekrieg zeigen

Die Ergebnisse passen sich in die Erkenntnisse der Theorie der Visuellen Rhetorik (Kurfi et al., 2021) ein, die die Kunst der wirksamen Kommunikation mittels Bildern, Typografie und Text beschreibt. Sie umfasst die Bildkompetenz (Visual Literacy), d. h. die Fä-

higkeit, Informationen, die in Form eines Bildes dargestellt werden, zu interpretieren, zu verhandeln und ihnen Bedeutung zu verleihen.

Ein anderes Twitter-Bild soll die Landung russischer Fallschirmjäger nahe Charkiw zeigen (Abb. 6). Der Faktencheck-Bericht der BBC (2022) zeigt auch hier eindeutig, dass das Bild keine Landung in der Ukraine abbildet. Das Bild, das hundertausende Male auf Twitter aufgerufen wurde, erscheint das erste Mal 2016 auf russischsprachigen Internetseiten. Das Narrativ zum Tweet lautete »Russian military paratroopers land in Ukraine, near Kharkov«. Die digitale Welt, die zunehmend von Fake News auf sozialen Netzwerken durchdrungen wird, hat die traditionelle Vorstellung, dass Nachrichten die zuverlässige Quelle für außergewöhnliche Ereignisse sind, verändert.

4. Internet-Memes auf Twitter, um vermeintliche militärische Erfolge oder Kampfhandlungen zu präsentieren

Eines der Twitter-Bilder dieser Kategorie, das im Kontext des Ukrainekriegs verbreitet wurde, zeigt Militärflugzeuge bei einer Flugparade zum »Tag des Sieges« in Moskau (Abb. 7). Das Bild wurde falsch mit »Russian invasion in Ukraine« kontextualisiert.

Laut BBC News (2018) führt das Fehlen vertrauenswürdiger Informationen oftmals zur Entstehung von Gerüchten. Die meisten Bilder dieser Art auf Twitter bezogen sich auf ehemalige Konflikte in der Ukraine oder an anderen Orten der Welt und zeigten Militärübungen.



Abb. 7: Bilder von Militärübungen und -paraden wurden auf Twitter mit aktuellen Kriegsgeschehnissen in Verbindung gebracht

Laut Bericht übernehmen Social-Media-Plattformen wie Twitter eine proaktive Rolle beim Teilen gefälschter Bilder, die von Faktenprüfer*innen und Forscher*innen als solche identifiziert wurden.

Das Bild der Kampfjets (Abb. 7), das zu Beginn des Konflikts auf Twitter veröffentlicht wurde, soll angeblich russischen Luftwaffeneinsatz über der Ukraine zeigen. Das Bild mit dem Hinweis, es wäre aktuell in der Ukraine aufgenommen, ging auf den sozialen Netzwerken viral.

Ein weiteres Bild (Abb. 8), das einen vermeintlichen Angriff einer Kriegspartei zeigt, wurde betitelt mit »Russia began with an airstrike on Ukraine

that caused a chain reaction at the Luhansk power plant, Ukraine«. Tausende User*innen sahen ein Bild, das in den Kontext des Ukrainekriegs gestellt wurde, aber eigentlich die Explosionskatastrophe von Tianjin (China, 12.8.2015), die durch die Detonation von Chemikalien im Containerlager am Hafen hervorgerufen wurde, zeigt (BBC, 2022). Auf Twitter wurde das Bild mit der Flammenwucht und den zerstörten umliegenden Häusern dem Ukrainekrieg zugeschrieben. Es zeigt sich hier, dass Fake-Bilder eingesetzt wurden, um mutmaßliche militärische Angriffe und Erfolge einer Kriegspartei aufzuzeigen.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Studie untersuchte Internet-Memes zur Verbreitung von Fake News auf Twitter im Kontext des Ukrainekriegs. Basierend auf den Ergebnissen zeigt die Studie, dass gefälschte Internet-Memes auf Twitter als Waffe im Informationskrieg verwendet wurden und Twitter eine große Rolle bei der Verbreitung von Fake News spielt.

Die Studie zeigt auch, dass Internet-Memes auf Twitter als »Pull Pranks« eingesetzt wurden. In ähnlicher Weise zeigen die Ergebnisse, dass Internet-Memes auf Twitter verwendet wurden, um im Untersuchungszeitraum vermeintliche Kampfhandlungen und militärische Erfolge zu präsentieren. Im Zusammenhang mit den Ergebnissen kommt die Studie zu dem

Schluss, dass man sich in Kriegszeiten wegen der Verbreitung gefälschter Internet-Memes nicht auf die Nutzung sozialer Medien verlassen sollte, um nicht Opfer des Informationskriegs zu werden. Es ist von grundlegender Bedeutung, solche Bilder durch Gegenprüfung zu verifizieren, um ihre Glaubwürdigkeit während eines Kriegs zu bestätigen.

ANMERKUNGEN

¹ Der Autor versteht unter »Pull Pranks« im Kontext dieser Studie und des Ukrainekriegs das Teilen von Memes, die Ereignisse falsch darstellen.

² Die Studie wurde 2022 zu Beginn des russischen Angriffskriegs durchgeführt.

LITERATUR

Abu Arqoub, Omar, Abdulateef Elega, Adeola, Ozad, Bahire et al. (2022). Mapping the scholarship of fake news research: A systematic review. *Journalism Practice*, 16(1), 56-86.

British Broadcasting Corporation (BBC, 29. Juni 2018). <https://www.bbc.com/news/world-africa-44655148> [18.11.2022]

British Broadcasting Corporation (2022). <https://www.bbc.com/news/60513452> [18.11.2022]

Kurfi, Mainasara Yakubi, Msughter, Aondover Eric & Mohammed, Idris (2021). Digital images on social media and proliferation of fake news on Covid-19 in Kano, Nigeria. *Journal of Media Studies*, 3(1), 103-124.

Pate, Umaru (2021). Status of indigenous language broadcasting in Nigeria. Bayero University Printing Press.

DER AUTOR

Aondover Eric Msughter, M.Sc, B.Sc, ist akademischer Mitarbeiter am Department of Mass Communication der Skyline University und Doktorand an der Bayero University, Kano, Nigeria.

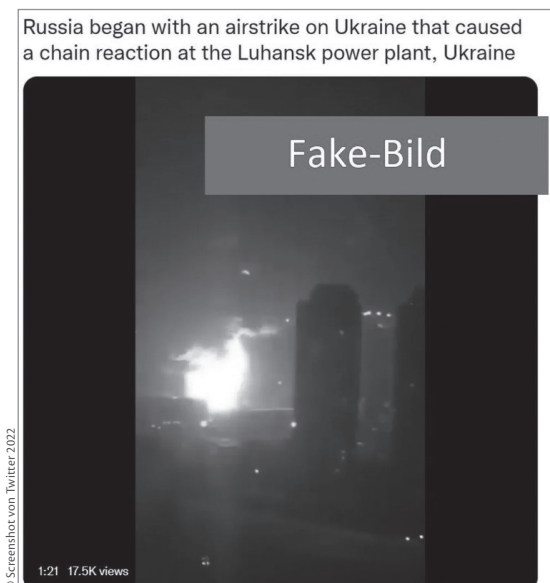


Abb. 8: Ein Bild der Explosionskatastrophe von Tianjin soll russische Luftangriffe auf die Ukraine zeigen